

Safety Coach Mercedes-Benz Tourismo RHD

Die Einladung von Evobus Schweiz, den Safety Coach Mercedes-Benz Tourismo RHD auf einer selbst gewählten Strecke in der Schweiz zu fahren, liessen wir uns natürlich nicht entgehen. So führte uns die Probefahrt einmal mehr durch das Toggenburg. Die mit Wasser befüllten Kunststoffbehältern in Oberkörperform auf den Sitzen brachten den 13,1 Meter langen Bus auf ein Betriebsgewicht von 18 Tonnen.

Wie es der Name schon verspricht, der Safety Coach ist mit den verschiedensten Sicherheitssystemen ausgerüstet. Mercedes spricht sogar vom sichersten Hochdecker-Reisebus. Seit 2004 sind immer wieder neue Assistenten wie Abstandsregeltempomat, Spurassistent, Dauerbrems-Limiter, Notbremsassistent, Collision Guard und Attention Assist hinzugekommen. Seit dem letzten Jahr sind diese Hilfen mit dem neusten Active Brake Assist 4 und dem Sideguard Assist ergänzt worden. Der Notbremsassistent führt nun auch ein Bremsmanöver auf Fussgänger aus. Der Abbiegeassistent warnt den Fahrer beim Abbiegen nach rechts vor Fussgängern, Radfahrern und stehenden Hindernissen. Ebenfalls eine grosse Sicherheit sind die seitlich angebrachten Rückfahrscheinwerfer, welche für mehr Licht um den Bus beim Rückwärtsfahren bringen.

Bei Evo-Bus in Kloten starten wir unsere Probefahrt mit den Mercedes-Benz Tourismo. Sanft und fast geräuschlos gleitet der Safety Coach durch den vorstädtischen Verkehr und über die Autobahn. Auch wer nicht täglich einen Reisebus fährt, findet sich in diesem Fahrzeug schnell zurecht. Die Armaturen sind einfach und übersichtlich, die Schalter logisch angeordnet. Die Assistenzsysteme machen die Fahrt zum Kinderspiel. In Eschenbach verlassen wir die Autobahn und fahren über den Rickenpass hinunter nach Wattwil. Die Steigungen hinauf auf die Passhöhe meistert der gelbe 50-Plätzer ohne Probleme. Für unseren Geschmack verliert er beim Schaltvorgang in den Steigungen etwas viel Drehzahl und Geschwindigkeit. Dank seinen 455 PS fahren wir trotzdem mit genügend Leistung den Berg hinauf.



Die kurvige Strecke hinunter ins Toggenburg bewältigen wir mit dem Safety Coach problemlos. Der Retarder vermag den Reisebus in der richtigen Geschwindigkeit halten und die Unebenheiten der Strasse sind kaum zu spüren.

Bei der Itios-Bahn in Unterwasser sehen wir uns den Bus noch etwas detaillierter an. Tritt man als Fahrgast in diesen Bus, fühlt man sich sogleich wohl. Schon der gut beleuchtete Einstieg wirkt einladend. Auch für bewegungseingeschränkte Menschen ist das Einsteigen Dank Kneeling (Absenkung der Einstiegsseite) gut zu bewältigen. Die Innenausstattung ist in verschiedenen Grautönen gehalten. Die goldgelben Vorhänge verleihen dem Fahrgastraum ein gemütliches Ambiente. Die Sitze mit 4-Stern-Sitzabstand sind bequem und mit Fussstützen, Klapp-tischen, Gepäcknetzen und Kleiderhaken ausgestattet. Jeder Fahrgast kann mit seinen eigenen elektronischen Endgeräten sein persönliches Programm gestalten. Mit dem Coach-MediaRouter mit Einschüben für SIM-Karten und USB-Anschlüssen können die Passagiere das Internet und Medien aus lokalen Datenbanken nutzen. Pro Doppelsitz steht eine 230-Volt-Steckdose und ein zweifacher USB-Anschluss zur Verfügung. Über drei elektronisch klappbare 19-Zoll-Bildschirme können DVDs angeschaut werden. Die neue Zweizonen-Regelung mit jeweils zwei Kreisläufen für Kühlung und Heizung sorgt für eine gleichmässige Temperatur. Die grosse Kühlbox für Erfrischungsgetränke und die Bordküche mit Kaffeemaschine, Warmwasserbereiter und Wurstkocher verwöhnt die Fahrgäste ebenfalls. Die Toilette ist klein aber fein, ausreichend für Geschäfte, die nicht warten können. Unser Fazit – Der Safety Coach Mercedes-Benz Turismo bietet dem Passagier alles, was er braucht, um sich auch auf langer Fahrt wohlfühlen.



Doch wie sieht es für den Fahrer aus? Die verschiedenen Assistenten sorgen für die Sicherheit für den Fahrer und seine Gäste. Die Rückspiegel bringen viel Sicht nach hinten und können manuell eingeklapppt werden. Falls trotzdem mal ein Spiegel kaputtgehen sollte, findet man im Gepäckraum einen Notspiegel, welcher beidseitig angewendet werden kann. Beste Beleuchtung und die Rückfahrkamera geben dem Chauffierenden zusätzliche Sicherheit. Beidseitige Auffahrkufen unter der vorderen Stosstange verhindern Schäden bei Bodenberührungen.

Das übersichtliche Cockpit bietet eine hervorragende Rundumsicht. Der beheiz- und klimatisierbare Fahrersitz lässt sich leicht verstellen, sodass jeder Fahrer bequem und gut sitzen kann. Die Polsterung ist angenehm. Das Cockpit Comfort Plus eignet sich vor allem für den Reisebuseinsatz. Das Kommunikationszentrum Coach Media System (CMS) mit Sprachbedienung besteht aus Navigation, der Bedienung der Unterhaltungselektronik und die Telefonie. Für angenehme Temperaturen am Fahrerplatz sorgt die separat regelbare Klimatisierung. Im Tresor in der Stufe vorne am Mittelgang kann der Chauffeur seine Wertsachen sicher verstauen. Der Innenspiegel und die optionale Kamera beim hinteren Einstieg ermöglichen dem Fahrer einen guten Überblick auf die hintere Treppe und die Sitzreihen.



Zurück zur Probefahrt. Unsere rund 200 km lange Probefahrt führte uns über steile und kurvige Landstrassen, leichten vorstädtischen Verkehr und über Autobahnen. Die gesamte Fahrt war ein Vergnügen und der Mercedes-Benz Safety Coach hat uns als Reisebus überzeugt. Hier kann sich der Fahrgast sicher fühlen und die Reise in vollen Zügen genießen.

Brigels, 18.10.2019, Rahel Cathomas



